

FEHLINFORMATION einer Sachbearbeiterin sorgte für ABSAGE einer Schule und somit keine Länderversetzung

Beitrag von „FreierVogel1“ vom 2. Dezember 2025 23:21

Hallo zusammen,

kennt sich jemand aus?

Ich würde gerne erfahren, ob man hier etwas einklagen könnte oder was ich tun kann, damit so etwas nicht mehr passiert:

Eine Sachbearbeiterin war nicht genügend informiert über meinen "Status" und hat **FALSCH**
AUSSAGEN an aufnehmendes , neues Bundesland gemacht.

Sie sagte,:

1. es gäbe KEINE Freigabe
2. ich könne NICHT aus der Beurlaubung raus, weil ein neuer Antrag dort läge.

DIES WAR FALSCH! -> Aufgrund dieses Chaos zog die Schule die Zusage zurück.

Keiner kontaktierte mich in dieser Sucherei nach passenden Ansprechpartnern in der Behörde/
Bezirksregierung!

-> FOLGE : WIEDER KEINE FESTE STELLE - KEIN GELD -

Meine Lage ist sehr kompliziert:

Umzug in ein anderes Bundesland hat schon stattgefunden - > für Familie vorerst Beurlaubung
aus familienpolitischen Gründen genommen.

Ich versuche , einen Ländertausch hinzubekommen - schon 2 x abgelehnt bzw. keine
Interessenten

2024 Über Vertretungsstelle eine Schule kennengelernt.

GLÜCKSFALL: Stellenangebot im MAI 2025 -> ZUSAGE dieser Schule, die mich schon kannte!

HINDERNIS:

Neue Freigabe musste noch neu ausgestellt werden und stand deswegen noch nicht im online Bewerberportal = ging also nicht an die BEHÖRDE des neuen Landes.

Verzögerungen, weil sich niemand mehr im alten Bundesland für mich zuständig fühlt!!! Alle genervt!!! (Weil zu viel Arbeit!)

Eine (liebe, alte Sachbearbeiterin) war Urlaubs- Vertretung und hat sich dann meiner angenommen.... ABER LEIDER HAT SIE KEINE RICHTIGE KENNTNIS ÜBER MEINE SITUATION.

Sobald meine **neue Freigabe kam, sendete ich sie direkt an die "zukünftige Schulleitung"** -> welche sie aber vermutlich übersehen hatte??? (Sonst hätte sie diese ja auch an die Behörde senden können?)

Neues Bundesland telefonierte NICHT mit mir , sondern jeder suchte sich durch den Jungle durch -= Das war Chaos und Frust für die Schulleitung.

Sachbearbeiterinnen der 2 Länder telefonierten miteinander.... aber.....WAS genau wurde gesagt?... -->->> *Im Nachhinein fand die Abteilungsleiterin nicht mal eine NOTIZ über das stattgefundene Telefonat! (Merkwürdig!?)*

-> Dann um den 20. Juli / 22 . Juli ABSAGE

Was ich nicht verstehen kann:

-> In den 8 Tagen bis 01.08. hätte man doch noch die Freigabe nachreichen können?

Jetzt habe ich wieder keine Stelle - muss bangen um Auslauf meiner Beurlaubung und habe Angst , dass mich hier keiner mehr nimmt .

Bin 57 und war zu lange in Elternzeit.

Es wäre eine feste Stelle Beamtenstelle gewesen.

Im Telefonat mit der aufnehmenden Behörde hieß es : "*Fragen Sie die Schulleitung! Die zog das Angebot zurück. Und Sie müssten auch erst zu einem Amtsarzt.*" (Kam so zögerlich).

Als ich schriftlich nochmal nachfragte, wieso Amtsarzt, schrieb nicht sie - sondern gleich der Vorgesetzte,(!!)"dass dies nun mal nach mehr als 1 Jahr Beurlaubung hier so sei".

Den bekam ich telefonisch auch **nicht ans Telefon**. (Kam mir auch sehr merkwürdig vor!

Auch auf meine Bitte um einen persönlichen Termin, kam keine e mail zurück..... alsob jeder hoffte , ich würde nicht mehr nachfragen...?

Es schien wie ein "Versteckspiel" von allen 3 Seiten.

1. Sachbearbeiterin , welche die falschen Aussagen machte, war auf einmal langfristig krank.
2. Sachbearbeiterin telefonierte zwar ein mal mit mir aber bei der nächsten e mail kam gleich ne Antwort ihres Vorgesetzten.?
3. Vorgesetzter der Sachbearbeiterin im "aufnehmenden Land" war nicht tel zu sprechen.
4. Schulleitung wollte ich am 1. Ferientag besuchen und sprechen.....wollte nicht. (War vermutlich sauer, dass ich ie neue Freigabe nicht an Behörde nachgereicht hatte. ---Meine Dummheit!

TROTZDEM VERSTEHE ICH NICHT, wieso man mich nicht KONTAKTIERT HATTE?

1 ANRUF wäre es nur gewesen?

(Erst im Okt. bekam ich eine sehr nette Antwort von der SL : "*ich wünsche dir, dass sich alles klären lässt mit den Behörden!*"

??? Die Behörde sagte, die SL hätte es zurückgezogen.

und als ich die Sachbearbeiterin , - welche die Fehlaussage gemacht hatte - sprach...sagte sie mir, ich hätte doch der Behörde sagen können, dass meine Freigabe anzubrechen sei.

Das hätte SIE sagen müssen. Ihr war bewusst dass etwas schiefgelaufen war, aber war sehr , sehr vorsichtig, und gab nichts zu. Dennoch hat sie sich einmal verplappert und somit war mir klar, dass sie einen Fehler gemacht hatte!

Ich weiß jedoch nicht , was sie denn evtl. NACHTEILIGES gesagt hat im Telefonat?

FRAGE:

Welche Möglichkeiten habe ich?

Durch die Fehlaussage der Sachbearbeiterin ist mir mein Ländertausch durch die Lappen gegangen!

GEHALT!

-> Es muss klar sein, dass die Dame "MIST" gebaut hat, denn neuerdings bekomme ich meine Anfragen von anderen beantwortet.

Z.B. auf meinen Antrag für eine kleine Vertretungsstelle bekam ich nun plötzlich eine Antwort der REGIERUNGSSEKRETÄRIN!

Ich wäre sehr dankbar um Euren Rat!

Zudem habe ich inzwischen Angst, dass vielleicht das neue Bundesland mich nicht mehr nimmt ...mit 55 + und die letzten Jahre nicht im Schuldienst???

Kann es sein , dass beide Bundesländer hoffen, dass meine Beurlaubung ausläuft und ich dann aus dem System rausfalle?

Denn ich kann nicht mehr dort arbeiten - wohne jetzt im neuen Bundesland!

Es ist zum Verzweifeln!! 

Hierzu besser ein anderer Beitrag..